

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Ausgabestellen 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Beiflaggen 1,20 Mk. Die eingeleitete Nummer wird mit 15 Pf. berechnet. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr geöffnet. — Expeditions- und Reklamationsabende von 6^{1/2} bis 7 Uhr. — Telefonnr. 274.

Intentionsgebühren: Für die 6 gepaltene Korpuszeile ober deren Raum 20 Pf., für Private in Merseburg und Umgebung 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung. Komplexierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Statuten und Bedingungen außerhalb des Inseratenpreises 40 Pf. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen Intention entgegen. — Telefonnr. 274.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck des amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 245.

Mittwoch, den 19. Oktober 1910.

150. Jahrgang.

Aufgebot.

Von der Hinterlegungsstelle bei der königlichen Regierung zu Merseburg ist das Aufgebot folgender Massen beantragt worden:

1. 17. März 81 Pf. Spezialmasse des E. Wöhl jun. in Frankenhäuser in dem Patente Rindfleisch'schen Gehaltsabzugsverfahren, hinterlegt am 23. September 1879 und 17. April 1880 durch Pfarrer Matthes in Goresleben.

2. Schulze gegen Panier Streitmasse von 100 M. Kapital und 25 M. Zinsen, hinterlegt am 3. März 1880 vom Zimmermann Heinrich Schulze in Giesichenstein, Auguststraße 62 in dem beim Amtsgericht Halle anhängig gemachten Prozesse des Zimmermanns Heinrich Schulze in Giesichenstein gegen den Kaufmann Panier in Altenburg als Bevollmächtigten des Georg Keller.

3. Wöppler & Co. gegen Hochheim & Co. Streitmasse von 136 M. 6 Pf. Kapital und 32 M. 56 Pf. Zinsen, hinterlegt am 26. April 1880 durch den Gerichtsvollzieher Schneider in Giesleben als im Wege des Arrestes gepfändetes Geld in der beim Amtsgericht Gerbstedt anhängigen Sache der Handelsgesellschaft Wöppler & Co. in Halle a. S. gegen die Handelsgesellschaft Hochheim & Co. in Oesse 5, Freieburg a. S.

4. Schumann Aufgebotsmasse von 60 M. Kapital und 15 M. Zinsen, hinterlegt am 5. Mai 1880 durch die verehelichte Häußler Wälder geb. Kunze in Reisa zu Erfüllung der Verbindung in § 106 Nr. 3 und § 107 der Grundbuchordnung in der beim Kreisgericht Bismarck anhängig gemachten Eivilischen Prozeduralfache betreffend das Aufgebot der für die Witwe Marie Schumann geb. Müller und Johann Gottlieb Schumann im Grundbuch von Reisa Bd. I Nr. 10 eingetragen Erbgebeler von 60 M.

5. Jacobi gegen Hochheim & Co. und Girlich gegen Hochheim & Co. Streitmasse von 64 M. 37 Pf. Kapital und 160 M. Zinsen, hinterlegt als Versteigerungserlös am 8. Mai 1880 durch den Gerichtsvollzieher Schurig in Gerbstedt. Empfangsberechtigter Herr Dr. Adolf Richter in Magdeburg (Braunholmenstr. Wilhelm Adolf bei Abendort), Vertreter Justizrat Schlichtmann in Halle a. S.

6. Dettel gegen Richter Streitmasse Kapital von 18 M. 24 Pf., hinterlegt am 12. Mai 1880 durch den Gerichtsvollzieher Danes in Reitz als Ueberweisung aus der Auktionslösung in Sachen Dettel gegen Richter. Empfangsberechtigter der in unbekannter Abwesenheit lebende Maschinenmeister Richter in Grana oder dessen Erben.

7. Kaufe gegen Ulrich Mahnsche Auktionserlös von 42 M. 33 Pf. Kapital und 10 M. 30 Pf. Zinsen, hinterlegt am 24. Mai 1880 vom Gerichtsvollzieher Quosig in Sangerhausen in dem beim Amtsgericht Sangerhausen anhängig gemachten Mahnverfahren des Bahnhofsrestaurateurs Andreas Kaufe zu Wallhausen gegen den früheren Tierarzt Karl Clemens Ulrich in Leipzig.

8. Vom Kaufmann Gustav Wüst in Zwickau am 29. Mai 1880 3 M. 26 Pf. hinterlegtes Kapital zur Verhinderung der Zwangsversteigerung in der bei Agl. Amtsgericht Naumburg anhängigen Sache Portatus gegen Formann G 15/80.

9. 50 M. Kapital und 12 M. 50 Pf. Zinsen hinterlegte Kaution in der Arrestfache der Frau Emilie Gebig gegen die Erben der verstorbenen Frau Steuerinspektor Wolfahrt, hinterlegt am 21. Juni 1880, Empfangsberechtigter Justizrat Herzfeld in Halle a. S.

10. 137 M. 83 Pf. hinterlegtes Kapital und 32 M. 50 Pf. Zinsen, hinterlegt am 5. Juli 1880 vom Gerichtsvollzieher Müller in Halle a. S. in der beim Amtsgericht Halle anhängig gemachten Prozesse des Zimmermeisters Loest gegen Wiegand, Sundermann und Gebelweilch.

11. In der Streitfache der Handelsgesellschaft F. F. Lehmann zu Halle a. S. wider den Buchdruckerbesitzer Egmont Wiegand und dessen Ehefrau zu Halle hinterlegtes Kapital von 123 M. 31 Pf. und 30 M. 30 Pf. Zinsen, hinterlegt am 14. Juli 1880 durch den Gerichtsvollzieher Lehmannsdorf in Halle.

12. In der Prozesse des Tischlermeisters Georg Zeller in Halle wider den Zimmermann Heinrich Schulze in Giesichenstein hinterlegtes Kapital von 102 M. 35 Pf. und 25 M. Zinsen, hinterlegt am 20. Juli 1880 durch den Gerichtsvollzieher Bischoff in Halle.

13. 93 M. 75 Pf. Depotalmasse und 22 M. 50 Pf. Zinsen, hinterlegt am 22. Juli 1880 vom Justizrat Schuster in Giesleben für den Gastwirt Christian Dammann zu Hornburg.

14. 75 M. Depotalmasse und 17 M. 50 Pf. Zinsen, hinterlegt am 22. Juli 1880 vom Justizrat Schuster in Giesleben für den Nagelkämmlermeister Johann Fried. Kändler und dessen Ehefrau in Giesleben.

15. In der Grundschuldungsfache des Fretausbesizers Robert Sage zu Jiegrode bei Giesleben von dem Kgl. Eisenbahnbetriebsamt Berlin am 30. Juli 1880 hinterlegte 234 M. 96 Pf. und 57 M. 49 Pf. Zinsen. Empfangsberechtigter der vorgenannte Sage, wenn der Hinterleger einwilligt.

16. 153 M. 20 Pf. in der Schwarz-Weber'schen Zwangsversteigerung von 1880 K 4/80 hinterlegtes Kapital von noch 36 M. 54 Pf. und 8 M. 25 Pf. Zinsen, hinterlegt am 31. Juli 1880 vom Gericht, Empfangsberechtigter die unbekanntem 4 G. Schlichter Weber.

17. 10 M. 50 Pf. Schöppe Aufgebotsmasse, hinterlegt am 5. August 1880 vom Rechtsanwalt Hof in Giesleben für den Hotelbesitzer Karl Schöppe daselbst.

18. 13 M. 71 Pf. in der Arrestfache des Getreidehändlers F. Ulfin in Stumsdorf gegen den Kaufmann Karl Zehle in Halle, hinterlegt am 7. August 1880 durch den Gerichtsvollzieher Schröder in Halle.

19. 72 M. in Sachen des Kaufmanns E. Pfeifer in Rebra gegen den Andreas Mattrot und dessen Ehefrau in Rebra hinterlegter Auktionserlös, und 17 M. 75 Pf. Zinsen, hinterlegt am 23. August 1880 durch den Gerichtsvollzieher Diege in Rebra.

20. 98 M. 55 Pf. in der Arrestfache der Handlung Cohn & Jacobson in Berlin gegen den Kaufmann August Hedler hinterlegtes Kapital, und 22 M. 50 Pf. Zinsen, hinterlegt am 21. August 1880 durch Gerichtsvollzieher Schurig in Gerbstedt.

Alle Beteiligten werden aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf die aufgegebenen Massen spätestens in dem

am 12. Januar 1911, vormittag 11 Uhr vor dem königl. Amtsgericht in Merseburg Zimmer Nr. 19 anberaumten Aufgebotsstermin anzumelden, widrigenfalls ihre Ausschließung mit ihren Ansprüchen gegen die Staatskasse erfolgen wird.

Merseburg, den 7. Oktober 1910.

Königliches Amtsgericht. 2232)

Die Krankheit des kaiserlichen Thronfolgers.

* **Belgrad, 16. Okt.** Des Thronfolgers Zustand ist anhaltend schlecht. Die letzte Konferenz hat nun mit Bestimmtheit Baugruppen festgelegt. Der Wiener Professor Dr. Ghoedel, der gestern abend 11 Uhr ankam, wurde von der Hofstation sofort in den Royal abgeholt, wo der kranke Prinz liegt. Hier erwarteten ihn die Belgrader Ärzte. Der Professor untersuchte den Patienten und hielt mit den Belgrader Ärzten eine Konferenz. Die Infektion des Thronfolgers dürfte wie er selbst sich äußerte, auf einen Bauenkäse zurückzuführen sein, den er während des Wanders gegessen, und nach dessen Genuss er gleich Unwohlsein verspürte. Es könnte aber auch der Fall sein, daß er durch schlechtes Trinkwasser infiziert wurde. Denn der Hofverwalter Oberleutnant Popovic hatte nicht ihr Mineralwasser gefordert, und mußte der Prinz gewöhnliches Brunnenwasser trinken. Der Hofverwalter wird aus diesem Grunde seiner Stelle auch entbunden. Die Prinzessin Helena, die sich in Racconige aufhält, wurde telegraphisch nach Belgrad beufen und wird heute abend hier erwartet.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* **Berlin, 17. Oktober.** (Hofnachrichten.) Die Kaiserliche Majestät ankreuzen sich im Neuen Palais besten Wohlfühns. Weitere Nachrichten liegen nicht vor.

Der Kaiser hat an den Schwiegersohn des verstorbenen früheren Reichsbankpräsidenten Dr. Koch, Oberleutnant v. Rechen, folgendes Beliebstelegramm geschickt: „Ihre Meldung von dem Hinscheiden Ihres Schwiegeraters, des Wirklichen Geheimen Rates Dr. Koch, hat mich mit schmerzlicher Teilnahme erfüllt und spreche ich Ihnen und den übrigen Hinterbliebenen mein wärmstes Beileid aus. Ich werde der hervorragenden Verdienste des Seligen angehen und die ausgezeichnete Organisation und Entwicklung der Deutschen Reichsbank, als deren Leiter er während langer Jahre in vorbildlicher Treue gewirkt hat gedenken.“

* **Dortmund, 17. Okt.** Das Stadtverordnetenkollegium wählte in seiner heutigen Sitzung den bisherigen zweiten Bürgermeister Dr. Ernst Eichhoff zum ersten Bürgermeister. Die Stelle des zweiten Bürgermeisters soll neu ausgeschrieben werden.

Locales.

* **Merseburg, 18. Oktober.**

* **Der Verein für Heimatkunde** hielt gestern, Montag, im „Herzog Christian“ eine gut besuchte Versammlung ab. Der Herr Vorsitzende, Kaufmann Ortmann, dankte zunächst den Mitgliebern und Gästen für das durch ihre Erscheinen bewiesene Interesse an den Bestrebungen des Vereins für Heimatkunde, brachte die Namen der ausgesetzten und neu aufgenommenen Vereinsmitglieder zur Kenntnis und teilte mit, daß dem Verein zur Zeit 156 Mitglieder angehören. Nach weiteren geschäftlichen Mitteilungen ergriß Herr Lehrer Müller das Wort zu einem Vortrage über die Schiack bei Breitenfeld, diesen für die Rettung des Protestantismus und der Glaubensfreiheit so überaus wichtigen Kampf. Herr Müller erläuterte zunächst auf einer dem

Verein von einem Mitgliebere verfertigten Karte die Schlachtabordnung und die Stellung der Truppen der Schweden und des Kaiserlichen Heeres. Am 7. September 1631 traf der Kaiserliche Feldherr Tilly, etwa 35,000 Mann stark, zwischen Breitenfeld und Seebäusen mit dem vereinigten kaiserlich-schwedischen Heere, das jenseit am Truppenzahl ziemlich gleich am Gefüßeln jedoch überlegen war, unter Anführung des Königs Gustav Adolf zusammen. Ein anfangs glücklicher Weiterangriff Pappenheims wurde durch Bauer zurückgeschlagen. Auf dem andern Flügel wichen die Schweden gleich Anfangs vor den Kaiserlichen unter Tilly zurück, doch schließlich wurde durch eine Schenkung der Schweden und durch Herbeiziehung des rechten Flügels auch hier der Feind zurückgeworfen. Trotz aller Anstrengungen des zweifach verwundeten Tilly war am Abend die vorher nie besiegte Armee vollkommen aufgelöst und er selbst, der Befehlshaber kaum entgangen, gelangte am anderen Morgen mit nur 600 Mann nach Halle. Tilly hatte nicht nur seine 26 Kanonen, alles Gepäck, 100 Fahnen und 12,000 Mann, sondern auch den Glauben an seine Unüberwindlichkeit verloren. Am 7. September 1631 wurde von dem Besieger des Gutes auf dem Schlachtfeld ein Denkstein errichtet. — Der Herr Vorsitzende dankt Herrn Müller für seine interessanten Ausführungen; letzterer giebt noch einige Erläuterungen über die damalige Bewaffnung der beiden Kriegsheere, von denen die Schweden leichter bewaffnet waren und dadurch größere Bewegungsfreiheit hatten. Herr Schmidt weist noch besonders darauf hin, daß die beiden bedeutendsten Schlachtfelder des 30jährigen Krieges, Breitenfeld und Lützen, im ehemaligen Hochstift Merseburg belegen sind. Darauf ergriß Herr Schmidt das Wort zu einem Vortrage über Merseburger Sedan-Feiernitzungen; und schloß mit warmen Worten die Beglückung, die damals, September 1870, namentlich unter der Schuljugend herrschte. Besonders schätzte er die Freude und Fröhlichkeit, als in der Schule der Klassenlehrer die frohe Botschaft verkündete, daß Napoleon gefangen sei. Mit dem Schulunterricht war es an diesem Tage vorbei, in feierlichem Zuge ging es hierauf auf den Dom, wo sich auch die Domglocke und viele Leute aus der Stadt einfanden und die Verlesung der Siegesdepesche anhörten. Am Abend war die Stadt feierlich illuminiert, in hoher Begeisterung bewegten sich die Mengen in den Straßen. Demnach berichtete Herr Friedrichsinspektor Lorenz über in Daspig gemachte Funde. Von den vier größten Höhlen, die in einer Reihe von Nord nach Süd lagen, bot das nördliche die reichste Ausbeute. Schon durch seine Größe — 9 m lang, 1,80 breit, 2,10 tief — zeigt es, daß es besonderen Zwirnen dienlich gewesen ist. Es war ein Wohnloch, in dem während der unruhlichen Jahreszeit häusliche Arbeiten verrichtet wurden. Darauf deuteten vor allem die vorgefundenen Webegeweichte. Aber auch andere Fundstücke zeigen deutlich die Verwendung des Loches, wie zahlreiche Scherben, ein Schieferstein, eine Reibschale, ein Hammerstein, die ausgebeutete Feuerstelle, sowie ein etwa 1/2 m langes mit Ries unterbrochenes Loch, das als Vorratshaus diente und in dem eine flache Schale und ein Feuersteinmesser gefunden wurden. Die 3 anderen Höhlen ergaben weniger interessante Fundstücke. Demnach wurden von Herrn Albrecht von ihm selbst geschilderte Gruppen des Weidenschwärmers vorgezeigt. Hierauf

wird die Versammlung gelöst. Gelächter gingen ein von den Herren Otto, Straßburger, Elmer, Wendorf, Lindner, Lorenz, Schirmer, Blankenburg, Rinne, Bente, Grotz, Dr. Witte, sämtlich in Merseburg, sowie von Junge-Gollenbey, Wagner-Gollenbey, Judoff-Schlopau und der Gemeinde Daspa.

Provinz und Umgegend.

Halle, 17. Okt. Der Obstmarkt im Wintergarten zu Halle a. S. am 18. und 19. ds. Mts. wird auch in diesem Jahre reich besichtigt werden. Neben den am meisten verbreiteten Handels- und Wirtschaftsorten unseiner Provinz, werden seine und allerfeinste Tafelobstfrüchte in großen und kleinen Packungen, sowie Obstzerzeugnisse (Gelee, Säfte) und Honig zum Verkauf ausgestellt sein. Auch Äpfeln, deren hervorragende Eigenschaften zur Bereitung von Gelee, Marmeladen und als Einmachfrüchte an Stelle von Wein noch viel zu wenig gewürdigt werden, werden zur Stelle sein.

Von der Weithau, 15. Okt. Von einem schweren Unfall wurde gestern die Wirtschaftsmannschaft des Schmidischen Gutes in Schepitz betroffen. Beim Schleudern der Milch geriet sie mit der Schürze in das Getriebe der Jentelstufe. Auf bisher noch nicht aufgekärte Weise zerplatzte die Maschine und Teile derselben trafen das unglückliche Mädchen so heftig an den Kopf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde. Die erste ärztliche Hilfe wurde ihr von Stößen aus zuteil. Der Arzt ordnete die sofortige Ueberführung der Verletzten nach dem Naumburger Krankenhause an. Ueber die Kinderermittlung siehe auch in der landwirtschaftlichen Kreislage Besondere gehalten werden. Nach einem Erlaß des Ministeriums des Innern hat das Verbot der Kindermittage auch auf die noch nicht schulpflichtigen Kinder Anwendung gefunden. Da aber andere deutsche Bundesstaaten und verschiedene außerdeutsche Länder (Schweden, Dänemark, Frankreich, Ostreich) dieses Verbot nicht haben, so wandern die Sachfengänger lieber nach dort als unferer Landwirtschaft werden dadurch viele Arbeiter entzogen. Deshalb hat die Bauwirtschaftskammer zu Halle eine Petition eingereicht, daß von der erwähnten Ausdehnung des Verbots Abstand genommen oder doch wenigstens in hinreichendem Umfang die Möglichkeit von Ausnahmen zugelassen wird.

Halle, 18. Okt. Zu dem bereits gemeldeten Ausbruch des Eisbärbastrars am Sonnabend mittag ist zu melden, daß erkreuzlicher Weise alle Verletzten sich auf dem Wege der Besserung befinden. Der Wärter Herrmann hat seinen Dienst wieder aufgenommen, der Futtermeister Troschke darf heute bereits wieder auf Stunden das Bett verlassen und auch von dem gebliebenen Kinde wird seitens der Klinikverwaltung eine erfreuliche Besserung gemeldet.

Weißenfels, 17. Okt. Man schreibt dem „W. Zbl.“: Zwischen der Firma Rudolfs Feld hier und ihren Arbeitern schwanden seit letzter Zeit Differenzen wegen geforderter Löhnerhöhungen. Sie schienen durch einige Bewilligungen in verschiedenen Arbeitsgebieten wieder beigelegt, bis vor acht Tagen die Zwicker erneut 20 Prozent Löhnerhöhung forderten. Die Wirkung dieser Erhöhung wäre, daß die Zwicker statt etwa 32 Mt. höchstens 38 Mt. verdienen würden, was der Firma eine Ausgabe von 25- bis 30 000 Mark jährlich auferlegte. Da sie diese Forderung unmöglich erfüllen zu können erklärte, hat sie am letzten Sonnabend sämtlichen etwa 300 Arbeitern gekündigt. Wie die Differenz ausgeht, ist noch unbestimmt. Da es auch in den Schufabrikanten anderer Städte zu Uneinigigkeiten gekommen ist, wird eine allgemeine Aussperrung als nicht unmöglich bezeichnet. Der Verband der deutschen Schufabrikanten, der gegenwärtig in Frankfurt tagt, wird hierzu Stellung nehmen.

Lützen, 14. Okt. Aus Anlaß der Reparatur des Turmes der hiesigen Stadtkirche wurde diese Tage der Turmknopf hergestellt, geformt und auf seinen Anhalt geprüft. Es befanden sich darin mehrere Leukunden aus den Jahren 1778, 1823 und 1863, in welchen Jahren ebenfalls Erneuerungsarbeiten am Kirchturm vorgenommen wurden. Ferner enthält der Knopf noch einige Exemplare des „Jünger Volksbrot“ und mehrere andere Zeitungen, sowie verschiedene Silber- und Kupfermünzen.

Kettnerode, 13. Okt. Die am 25. November 1893 geborene Elstriede E. hier wurde heute nachmittag auf dem Hausboden der elterlichen Wohnung erhängt aufgefunden. Die sofort vorgenommenen Wiederbelebungsversuche waren erfolglos. Bei dem Abwaschen des Gesichtes war die Verstorbene ausgezogen worden und hatte darauf zu ihren Wurzeln geküßelt: „Ihr seht mich heute abend nicht wieder!“ Sie scheint aber doch nicht die erste Absicht zur Ausführung ihrer Tat gehabt zu haben, sie hat wohl nur ihren Eltern einen Schreck einjagen wollen, denn ihre Schere hatte sie mit auf den Boden genommen und neben sich gelegt. Die Verstorbene war ein lebenslustiges Mädchen.

Türensberg, 15. Okt. Vermißt wird der invalide Maurer M. R. aus dem benachbarten Westa. Derselbe hat sich am Dienstag abend von Hause entfernt, und da man seine Mütze am Saaleufer gefunden hat, ist zu befürchten, daß er den Tod in der Saale gesucht und gefunden hat. Wer über den Verbleib des M. Angaben machen kann, wolle dies umgehend der Ehefrau Amalie Wöbel in Westa mitteilen.

Berlin, 17. Okt. Gestern, Sonntag, ist die Berliner Flugwoche zu Ende gegangen. Am letzten Tage hatten sich noch der Kronprinz von Preußen und die Frau Kronprinzessin auf dem Flugplatz eingefunden. Der Kronprinz füllte eine Krawattenmähel in Form einer Krone mit Brillanten für die größte Höhe und schnellste Fahrt. Die Brillantenmähel erhielt Wincziers, der vorgehen nach Groß-Beeren geflogen war und gefahren auf dem Rückfluge gegen 3 Uhr wieder auf dem Flugplatz landete. In die Höhe erhielt den Großen Preis des Preisministeriums von 25 000 Mark, Wincziers den Höchstenpreis und den Weidhändlerpreis.

Limoges, 17. Okt. Der Flieger Vallo d'Allegre gefahren mit einem Einsitzer mitten in der Stadt in der Avenue de Juillet auf. Der Apparat verfang sich in einem Baume und stürzte dann in die Zuschauermenge. Einem vierzehnjährigen Mädchen wurde von dem Propeller die Schädeldecke zertrümmert. Zwei andere Kinder wurden ebenfalls verwundet. Der Flieger wurde verhaftet.

Automobil-Chronik.

Münster, 17. Okt. Auf der Staatsstraße Wichtst-Jungolstadt ist am Sonntag vormittag bei Wietensfeld infolge eines Unfalls ein Automobil die hiesige Staatsstraße hinabgefallen und hat sich überschlagen. Die sechs Insassen aus Münster wurden darunter verletzt. Der Passagier Hermann war sofort tot, der Dampfmaschinenführer Scholl, seine Frau und Schwiegertochter wurden schwer verletzt. Der Chauffeur erlitt Hautabschürfungen. Ein Sohn Scholls blieb unverletzt. Das Automobil ist vollständig zertrümmert.

Ramens, 17. Okt. Gestern ist hier der 25 Jahre alte Chauffeur Emil Samann mit dem Automobil seines Herrn heimlich weggefahren. Er wurde gestern in Hiesig bei Dresden gefahren. Das Gefährt trägt die Aufschrift: Arthur Schieder.

Gerichtszeitung.

Greis, 17. Okt. Der verstorbene Kaufmann Viktor Strauß hatte sich, obwohl er ein Vermögen von 1 291 000 Mark besaß, mit 4700, später mit Summen von 9000 und schließlich von 26 000 Mark eingeschuldet. Als er unerwartet starb, kam die Steuerbehörde zur Kenntnis, daß er sich mit 26 000 Mark nun erst den vierfachen Betrag als Strafe zahlen. Einige von ihnen - hohe Gerichtsbeamte, ein Oberbürgermeister usw. - verweigerten dies, und es kam zum Prozeß. In diesem erkannte das Gericht auf den achtfachen hinterzogenen Betrag als Strafe, nämlich 168 000 Mark.

Düsseldorf, 16. Okt. Der Interoffizier Dena von der 5. Kompanie des Infanterie-Regiments Nr. 53 in Reith hatte, weil ihm der Urlaub verweigert worden war, die Weigerung getan: „Jetzt bin ich noch kein Sozialdemokrat, aber ich kann noch einer werden.“ Das Oberkriegsgericht verurteilte den Interoffizier zu sieben Wochen Gefängnis und zur Degradation.

Bermisfisches.

Grimmitschau, 16. Okt. Gestern nachmittag stürzte die junge Frau des Stuhlmachers Erietz zwei Stock hoch aus einem Fenster der Realchule und zog sich so schwere Verletzungen zu, daß sie nach einer halben Stunde verstarb. Das Unglück ereignete sich beim Anbringen von Gardinen. Die Frau hinterließ außer ihrem Gatten drei kleine Kinder.

Milano, 17. Okt. Auf dem hiesigen Friedhofe wurden mehr als 100 zum Teil sehr wertvolle Grabdenkmäler beschlagnahmt. Die Polizei hat

berichts mit Hilfe von Holzstücken fünf halbwillkürliche Burden als Liefer ermittelt und festgenommen. Wien, 17. Okt. Rittmeister v. Rodafomsky ist in der Regelgruppe abgetrieben und tot geblieben. Gestern wurde die Leiche gefunden. Garmann, 17. Okt. Der Ort an mitet weiter. Der Hofort Batalona steht unter Wasser, viele Menschen sind umgekommen. Die größte Bevölkerung hat der Blylon in Binar del Rio angetrieben. Wie verlautet, hat auch die Zukerindustrie schwer gelitten. Schwerberg, 17. Okt. Am Sonnabend nachmittag in der 8. Stunde wurde der Direktor der Firma Metallform & Bilg, Akt.-Ges. hier, Ludwig Heintzmann, als er von einem Spazierritte zurückkehrte, vom Pferde, das aus unbestimmten Ursachen stürzte, gestürzt und so schwer verletzt, daß er bald darauf an den erlittenen Verletzungen verstarb.

Paris, 18. Okt. Im Walde bei Beauvais wurde ein Automobilfahrer der Nordbahn erhängt aufgefunden. In seiner Notlage fand sich ein Brief, in dem er erklärte, infolge der Weigerung, sich dem Streik anzuschließen, sei ihm das Leben untragbar gemacht worden.

Hildesheim, 18. Okt. Ein hiesiger Kaufmann ergriff sich seit langer Zeit aus dem städtischen Elektrizitätswerke wiedererhöhten Strom an. Um nicht verhaftet zu werden, schloß er jetzt 30 000 Mt. an die Stadt und stellte eine Kaution von 50 000 Mt.

Ratho, 18. Okt. In der zum Nachbarn Schloß Hofmann des Fürsten zu Sagan gehörigen Klein-Schmiedewerke, Kohlengrube wurde durch schlechte Wetter ein Schacht in Brand gefahren. Zwei Bergleute fanden den Tod in den Flammen. Ein dritter erlitt schwere Brandwunden.

Gruben-Katastrophe in Westfalen.

Berne (Westf.), 17. Okt. Heute mittag 1 Uhr 22 Minuten riß auf der Grube „Sannard“ Schacht 1 das am Freitag bei der Kohlenförderung bereits gerissene Seil, das nach neuer Wiederherstellung heute zur Leutenförderung benutzt wurde, abermals. Die Körbe waren vollständig belegt. Ein in die Tiefe gefallener Korb mit etwa 30-35 Bergleuten hierin zweifellos hier im Kampfe. Ueber das Schicksal dieser Bergleute läßt sich zur Zeit nichts Genaues feststellen. Der andere Korb schnellte unter die Seilfläche. Sämtliche Bergleute wurden mehr oder weniger schwer verletzt. Man bringt jedoch die ersten Opfer der Katastrophe in die Besondere Sanitätskammer.

Wodum, 17. Okt. Nach den letzten Feststellungen sind von den hiesig Bergleuten, die sich auf den beiden Förderborden befunden hatten, drei getötet, acht schwer und die übrigen 59 leicht verletzt worden. Das Unglück ereignete sich beim Schichtwechsel gegen 1 1/2 Uhr, als eben ein Förderkorb mit Bergleuten den Schacht verlassen und ein anderer in die Tiefe fahren wollte. Auf jedem der beiden Körbe, die in vier Stagen eingeteilt sind, befanden sich 35 Bergleute. Neue Partien waren bereits ausgefahren, ohne daß sich etwas Verhängnisvolles bemerkbar gemacht hätte. Als der zweite Korb befördert werden sollte, verlor die Fördermaschine und der guttage gebende Korb rannte mit überschäumender Kraft unter die Seilfläche, während der andere Korb in die Tiefe stürzte. Sinen Augenblick war alles still, dann erschollen die Schreie der Verwundeten.

Wellmann's Ozeanfahrt.

Nur ipärlisch laufen die Meldungen über die Kühne Fahrt des Wellmannschen Lustschiffes ein. Doch so viel ist daraus mit Sicherheit zu entnehmen, daß sich die „Amerika“ bereits weit draußen über dem offenen Ozean befindet. Drahtlose Telegramme können den Ballon nicht mehr erreichen, und die Unmöglichkeit über das Schicksal der waghalsigen Piloten wird immer größer, umso mehr, als nun auch Gewitterstürme aus der Gegend, in der man das Fahrzeug vermutet, gemeldet werden. Telegramme beachten uns: Paris, 17. Okt. Die letzte Depesche,

Hervorragend billiges Angebot von Damen-Konfektion nur neuester, modernster Façons. Herbst Paletots 14.00 10.00 6.75 3.50 Frauen Paletots auf Clothfutter, aus prima 25.00 18.50 14.50 Schwarze Paletots 13.50 10.50 6.75 Garnierte Kleider in den modernsten Macharten und 35.00 25.00 18.75 Tüll- u. Wollbatistblusen ganz auf Futter, reich garniert 8.50 5.75 2.95 Herbst-Kostüme aus prima engl. und marineblauen Kammgarnstoffen 28.00 21.00 12.75 Kleideröcke aus melirten Stoffen, mit Stoffblenden u. Steppsaum 7.85 4.45 1.75 Kleideröcke aus marineblauem Cheviot und Kammgarnstoffen 10.50 6.75 3.25 Kleideröcke aus prima schwarzen Stoffen, ganz auf Futter gearbeitet 16.00 12.00 7.75 Kinder-Kleider in enormer Auswahl von 95 Pfg. an. Berliner Konfektions-Haus Merseburg (: Inh. Franz Sonntag :) Mitglied des Merseburger Rabatt-Spar-Vereins. Gotthardtstrasse 25.

die aus London über Wellmann eingetroffen ist, besagt, daß Wellmann bereits ein Viertel seiner Reise zurückgelegt habe. Alles gehe gut an Bord, aber man könne nicht genau den Ort bestimmen, wo sich der Ballon gegenwärtig befinde. Man glaubt jedoch in New York, daß Wellmann zu sehr die nördliche Richtung eingeschlagen hat. Ein Telegramm, das von einem amerikanischen Dampfer auf hoher See aufgefunden wurde, besagt: „Alles an Bord wohl. Good by.“ Der Ballon ist bis jetzt 60 Stunden in der Luft. — Der Graf de la Beaug, der Konstrukteur des Luftballons „America“, erhielt heute abend ein Radiotelegramm, wonach an Bord des Luftschiffes alles wohl sei. Der Ballon befindet sich 750 Kilometer vom Ufer. Die Agence Havas fügt hinzu, daß nimmere kein Radiotelegramm von der „America“ zu erwarten sei, da der Apparat für solche Distanzen nicht mehr ausreicht. Man wird also auf Berichte von Paletdampfern angewiesen sein.

Newsort, 17. Okt. Wellmanns letzten Berichten zufolge befindet sich die „America“ in Rebel unweit der Küste von Massachusetts. Seine Frau erhielt gestern nachmittags folgende Depesche: „Alles wohl. Die Maschine arbeitet gut. Die „America“ treibt weiter nördlich, um die transatlantische Dampferroute zu erreichen. Genaue Lage ist nicht sicher. Wir befinden uns 300—700 Meilen von der Küste entfernt.“ Wellmann sandte von 9 Uhr morgens bis 12 Uhr 45 Min. nachmittags die drahtlosen Depeschen, seitdem hat man nichts mehr von ihm gehört. Der

werden Anzeigen gemacht, die Dampfer auf die „America“ aufmerksam zu machen, so daß drahtlose Signale für Wellmann aufzufangen werden können. Die Wetterung ist neuerdings günstig.

Kleines Feuilleton.

• Zur Orientreise des preussischen Kronprinzen. In fast 14 Tagen, am 3. November, geht der dem „Norddeutschen Lloyd“ gehörende Dampfer „Prinz Ludwig“ von Hamburg aus in See, um den Kronprinzen und die Kronprinzessin zunächst nach Genoa zu bringen. Es ist unglaublich, welche Preise von Passagieren gezahlt werden, um an der Fahrt teilnehmen zu können. 6000 M., 10,000 M. für einen Platz ist nichts Außergewöhnliches, vier Herren wollen durchaus mitfahren und haben Auftrag gegeben, bereits gefasste Billets für 20,000 M. pro Stück abzulassen, was wohl schwerlich gelingen dürfte. Der Kronprinz erhält 4, die Frau Kronprinzessin drei Zimmer.

• Unter Freundinnen. „Ich habe mich gestern verlobt.“ — „Wahr, wirklich?“ — „Gewiß — und er hat mich erst zweimal gesehen.“ — „Ja dann will ich's glauben.“ — „Schließlich, Sachse zum Brauen, die Kreisgerichte besprechen: „Ja was wär's denn demondern bei Gavelodde mit Eich Breiten, wenn mit Sächsen sich noch gekommen wären, — Kerischluchen!“

• Der „göttliche Caruso“, der soeben in München ein Gastspiel absolviert hat, singt am 24. 27. und 30. ds. Mts. im Opernhaus

in Berlin in „Carmen“, „Aida“, und „Hobestramt.“ Die Preise der Plätze sind folgende: Fremdenloge 40 M., Orchesterloge 35 M., 1. Rang Mittelbalcon, 1. Rang Loge und Mittelparquet 30 M., Seitenparquet 20 M., Seitenbalcon 15 M., Tribüne 10 M., Stuhlplatz 5 M. Hierzu treten 50 Pf. Vorverkaufsgeld für jeden Sitzplatz. Es werden höchstens vier Billette zu einer Vorstellung an den einzelnen Käufer abgegeben. Vorbestellungen auf Billette werden nicht angenommen und bleiben unbeantwortet.

• Die Millionäre in Preußen. Es gab 1908 in Preußen 6247 Millionäre mit 16 088 Mill. M. Gesamtvermögen. Davon waren 4554 mit 12 310 Mill. M. Gesamtvermögen in Großstädten über 100 000 Einwohner und 18 mit 40 Mill. M. Gesamtvermögen in Gemeinden unter 2000 Einwohner. In einzelnen waren

in Gem. v.	1—2000	Millionäre i. Mill. M.	Gesamtverm.
2000—5000	18	40	135 246
5000—10000	165	358	230 517
10000—20000	304	746	235 421
20000—30000	606	1450	4554 12310
30000—50000			
50000—100000			
über 100000			

Von letzteren hatten im einzelnen: Berlin 1286 Millionäre, Frankfurt a. M. 600 Mill. o. öndr., Charlottenburg 505 Millionäre, Köln 312 Millionäre, Wiesbaden 231 Millionäre, Düsseldorf 227 Millionäre, Breslau 181 Millionäre, Hannover 143 Millionäre, Aachen 118

Millionäre, Eisenfeld 105 Millionäre, Magdeburg 104 Millionäre. Die wenigsten waren in Hildorf 10 Millionäre, Gellenkirch 15 Millionäre, Bochum 20 Millionäre.

Telegramme und letzte Nachrichten.

• Ende des Eisenbahner-Streiks. Paris, 18. Okt. Das Streikkomitee der Eisenbahner hat in der vergangenen Nacht einstimmig beschlossen, daß die Arbeit heute früh auf allen Linien wieder aufgenommen werden soll, das Komitee wird die Gründe dieses seines Entschlusses öffentlich bekannt geben.

• Paris, 16. Okt. Nach offiziellen Meldungen hat die Regierung Beweise dafür in der Hand, daß die anfänglich des Eisenbahnerstreiks verübten verbrecherischen Anschläge von einem anarchistischen Ausschusse angezettelt worden seien, welcher beschlossene hatte, den Zustand zu einem Gewaltstreik zu benutzen. Dieser anarchistische Ausschuss habe mit zahlreichen Arbeiterorganisationen Verbindungen unterhalten und den Plan gefaßt, durch systematische, überall durchgeführte Sabotage, insbesondere durch Zerstörung der Telegraphen- und Telephonleitungen die Regierungsgewalt lahmzulegen, um auf diese Weise einen Augenblick Herr der Situation zu werden. Der heute Nacht vorgenommenen Verhaftungen werden wohl noch bald andere, sowohl in Paris, wie in den Provinzen folgen. Außer dem anarchistischen Ausschusse habe auch der Allgemeine Arbeitsverband eine sehr bedeutende Rolle bei dem Eisenbahnerstreik gespielt.

Größte Auswahl Damen- u. Kinderhüte
in den modernsten Ausführungen zu billigsten Preisen.
Modernisieren von Hüten chic und billig. Putzutaten enorm billig.
Berliner Konfektionshaus
Merseburg. Juh. Franz Sonntag. Gotthardstraße 25.

Sonder-Angebot
in
Herren- und Knaben-Konfektion
mit
10% Rabattgewährung
während des Monats Oktober.
Da mir für diese Abteilung meines Geschäftshauses 3. Et. ein verhältnismäßig kleiner Raum zur Verfügung steht, so ist ein sehr schneller Umsatz nötig, um Platz für die ständig eingehenden Neuheiten zu gewinnen. Dies zu ermöglichen, wird ausnahmsweise
10% Rabatt gewährt.
Kaufhaus Otto Dobkowitz,
Merseburg, 11 Entenplan 11.
Abteilung: Herren- und Knaben-Konfektion.
Lager in- und ausländischer Stoffe. (2105)
Maß-Anfertigung im eigenen Atelier.

Auf Schritt und Tritt...
überall begegnet man als meist gebrauchtem Butterersatz der beliebtesten Pflanzenbutter-Margarine
„Palmato“
die im Geschmack, Aussehen und Aroma bester Meiereibutter gleich kommt, aber viel billiger ist.
Überall erhältlich.
Alleinige Fabrikanten: H. L. Mohr, s. m. b. H. Ellona-Bahrenfeld.



Lichtbad Helios
Merseburg, Weichenstraße 9. Telefon 320.
Eletr. Lichtbäder.
Erfolgt Kurverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Licht, Infektionen, Nerven, Luftdrüsenkatarrh, Nerven, Haut-, Blasen-, Magenleiden. Täglich, auch für Damen offen Sonntag 8—1 Uhr.
1. Etage
Schöne Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Kammern u. Zubehör sofort zu vermieten. u. 1. April 1911 zu beziehen.
Paul Göhlsch,
Neumarkt 39.
Ein gut erhaltener
eiserner Ofen
preiswert zu verkaufen.
Clobigkauerstr. 29 1.
Zahnbürsten, Zahnwasser, Zahnpasten, Zahnpulver
bei reichster Auswahl preiswert
Rich. Kupper,
Markt 17, Central-Drogerie.

Bankhaus Friedrich Schultze,
Merseburg.
Gegründet 1862.
An- und Verkauf von Wertpapieren, Aufbewahrung, Verwaltung und Verleihung derselben. Diskontierung guter Wechsel. Konto-Korrent- und Scheck-Verkehr.
Annahme von Spareinlagen,
Verzinsung vom Tage der Einzahlung bis zum Tage der Abhebung bei kulantesten Bedingungen.
Vermietung von Schrankfächer in feuer- und diebesicherer Tresoranlage.
353) **Kostenfreie Einlösung aller Kupons und Dividendenscheine.**

Demmer's Zentralheizungs- und Lüftungs-Anlagen
für alle Art. auf Grund langjähriger Erfahrung auf das beste Ausführungsgut und ausprobiert. Jede Anlage sichere Funktion u. Ausführung.
GEBRÜDER DEMMER, AKTIENGESELLSCHAFT, EISENACH-INGENIEUR-BÜRO MAGDEBURG WST. KLEINE LINDENALLEE 4. TELEFON NR 5215.

Wo kaufen Sie fortwährend prima hausgeschlachte Wurstwaren?
Nur bei **H. Lehmann,** Altwallenhandlung, Dammstr. 4. Jeden Donnerstag Schlachtfest.
Ihren, Ketten, Goldwaren u. optische Artikel in großer Auswahl.
Paul Nitz, Merseburg, Ober-Burgstraße 6.



Neuheiten für Herbst u. Winter.

In meinem Spezial-Geschäft für fertige Herren- u. Knaben-Garderoben

sind sämtliche tonangebende Neuheiten für Herbst und Winter in hervorragend schönen Sortimenten vertreten. Bewährte Stoffqualitäten in größter, jeder Geschmacksrichtung entsprechenden Musterauswahl, verbunden mit wirklich guter Verarbeitung und tadelloser Passform sind die besonderen Vorzüge meiner Konfektion.

Herren-Winter-Paletots,

denkbar grösste, allen Geschmacksrichtungen entsprechende Auswahl, allerneueste Stoffarten u. Fassons mit Plaid und Sergefutter.

15Mk. 18Mk. 21Mk. 25Mk. 30Mk. bis 50Mk.

Herren- u. Burschen-Älster

in aparten Dessins, chiken Macharten, durchgeknöpfte Formen etc.

18Mk. 22Mk. 25Mk. 30Mk. 35Mk. bis 48Mk.

Winter-Loden-Joppen

unerreichte Auswahl in allen Fassons u. Preislagen.

Jackett-Anzüge

in erprobt guten Stoffen, beste Verarbeitung u. vorzügl. Passform.

Knaben-Bijacks mit schönen Armabzeichen von Mk. 3,50 an.



Oskar Zimmermann, Merseburg

Markt 13.

Telefon 289.

Geschäftseröffnung.

Den Wünschen meiner weiten Kundenschaft Rechnung tragend, habe ich mir ein Lager

fertiger Schuhwaren

eingerrichtet. Ich werde nur gute Qualitäten und moderne Fassons, in bester, solider Ausföhrung, zu wirklich billigen Preisen zum Verkauf bringen, und empfehle solche vom einfachsten bis zum elegantesten **Chevreau Stiefel**. Unter anderen führe ich den sehr beliebten **Ringels Samtgangstiefel** mit Fersenpolsterung, welcher wasserdicht ist und hauptsächlich gesundheitsdienlich gegen kalte, schmerzliche und leidende Füße.

Ich bitte, bei Bedarf mich eüligst zu berücksichtigen.

Schachtelungsnull

Friedrich Grahmann,

Schuhmachereimeister.

Hälterstrasse 20.

Diese Menge Gerstenmalz



gehört zur Herstellung eines halben Liters

Köstritzer

Schwarzbieres

aus der Fürstlichen Brauerei Köstritz. Daraus ergibt sich der auch ärztlich anerkannte hohe Wert des Köstritzer Schwarzbieres als Nahrung, Kraft- und Gesundheitsmittel für Kranke, Rekonvaleszenten und Gesunde.

Köstritzer Schwarzbier, das einen geringen Alkoholgehalt hat, darf nicht mit den obergärigen, künstlich versüßten Malz- und ähnlichen Bieren verglichen werden, die zwar billiger sind, bei denen aber infolge des geringen Malzgehaltes auch der Nährwert verschwindend ist, der fast nur durch den künstlichen Zuckersatz veranlaßt wird. Achten Sie darauf, dass jede Flasche ein Etikett mit dem Fürstlichen Wappen trägt, um vor minderwertigen Nachahmungen geschützt zu sein. — Hauptverlag: **Bernhard Oeltschner, Bier-Gross-Handlung, Merseburg** und **Mücheln, Carl Schmidt, Unteraltenburg, A. Welzel, Domplatz.**

Pferde zum Schlachten

faßt j. bereit und zahlt höchste Preise **R. Thurm, Halle a. S.,** **Inh. Johannes Thurm, Glauchastr. 79. — Telefon 158.**

Dom-Männerverein.

Montag, den 24. Oktober, abds. 8 Uhr in Müllers Hotel. Was haben uns die „Memoiren einer Sozialistin“ (Lily Braun) zu sagen? (Hof. Superint. Bihorn.) Gäste sind willkommen.

Welt-Panorama.

Herzog-Christian.

Eine herrliche Reise durch das schöne **Mojeltal.**

Fleischerei

mit oder ohne Grundstück auf. Off. erb. u. „Fleischer 222“ verlagert d. **Burgen. Ruent** verleben. (2217)

H. Schnee Nachf.

Halle a. S., Gr. Steinstr. 84. Erstklassiges Spezialgeschäft für Strumpfwaren und Tricotagen.

Ganze oder Teile alter künstl. Gebisse

(auch Platin)

läuft Frau Fey aus Koblenz. Nur Mittwoch in Merseburg „Hotel gold. Sonne“ Zimmer Nr. 1.

Künstliche Zähne, Plomben etc.

in tadelloser Ausführung

Schonende Behandlung.

Spezialität:

Zahnziehen fast schmerzlos.

Willy Muder.

Merseburg, Markt 19. Inh.: Hubert Totzke.

Persil

lässt Spitzen, Gardinen, Batist, Wäsche, Stickereien etc., überhaupt alle zarten Stoffe beim Waschen wieder wie neu werden! Denkbar gründlichste Reinigung bei grösster Schonung und Erhaltung des Gewebes. Ueberall erhältlich!

Aleinige Fabrikanten:
Henkel & Co., Düsseldorf, auch der seit 34 Jahren weltbekannte.

Henkels Bleich-Soda

Alle Welt putzt mit

Globus-Putzextrakt

dem besten Metallputz.

überall erhältlich.

Jn Dosen 10 u. 20 Pfg.

empfiehlt **Gänseleberwurt** **Karl Kellermann.** (2228)

Stadttheater in Halle. Mittwoch, 19. Oktbr., abds. 7 1/2 Uhr: **Die Afrikanerin.**

Für die Redaktion verantwortlich: Rudolf Heine. — Druck und Verlag von Rudolf Heine, Merseburg.

